

Ab sofort Verheiratet

Yuurix Wolfram

Von nicki83

Kapitel 20: Epilog

Suchend lief Wolfram jetzt schon eine ganze Weile durch das Schloss des blutigen Schwurs.

Dieses war bis auf die Bedienstete wie leer gefegt.

Nirgends war eine Spur von seinen Brüdern oder seinen Freunden und vor allem nicht von Yuuri.

Es waren jetzt zwei Wochen vergangen seit dem sie wieder zurück waren.

Das war noch keine lange Zeit, aber in dieser war so einiges passiert.

Eines der gravierendsten Ereignisse war wohl, dass der Maou es tatsächlich geschafft hatte Gwendal zu überzeugen wenigstens eine kleine Truppe die das Schloss bewachen sollte wieder Wolfram zu zuteilen und so konnte er endlich wieder richtig trainieren.

Der doppelt Schwarze schlich sich sogar, wie dieser erfreut feststellen konnte, oft dafür von seinem Schreibtisch und Günter weg, um ihm dabei zu zusehen.

Aber die wohl wichtigste Veränderung war die Beziehung der beiden. Yuuri fiel es immer leichter ihn auch vor den anderen zu küssen und ihn in den Arm zu nehmen. Allerdings blieb es auch dabei.

Bis auf dem Ereignis in Klein- Cimaron war nichts mehr in dieser Art geschehen.

Damit konnte der Feurdämon bis jetzt allerdings gut leben. Er hatte jetzt so lange auf diesen Fortschritt warten müssen, da würde er ihm auch noch die Zeit dafür lassen.

Aber seit ein paar Tagen benahm Yuuri sich sehr merkwürdig. Er wich ihm ständig aus und seit Gestern hatte er ihn sogar gar nicht mehr gesehen. Selbst die Nacht hatte er wo anders verbracht.

Wolfram merkte wie sich seine Brust zusammen zog und sich ein mulmiges Gefühl darin verbreitete.

Im tiefsten Inneren heckte er die Befürchtung das der Dämonenkönig es sich doch noch anders überlegt hatte.

Voller Angst hatte er sich schließlich heute Morgen dazu durchgerungen seinen Ehemann zur Rede zu stellen, doch wie er nun festgestellt hatte war nirgendwo jemand zu finden.

Das ganze Schloss hatte er abgesucht, dass hatte fast den ganzen Tag gedauert.

Deprimiert gab es der blonde Schönling schließlich auf und ging zurück in das gemeinsame Schlafzimmer.

Erschöpft und verzweifelt warf er sich rücklings auf das Bett, dabei bemerkte er wie

ein Zettel von diesem aufgewirbelt wurde.
Verwundert griff er nach dem Stück Blattpapier. Sofort erkannte er die Handschrift.
Doch bis auf ein „Komm runter zum See!“ stand da nichts drauf.
Was hatte den Yuuri jetzt schon wieder vor?

Mit einem ungutem Gefühl machte er sich schließlich auf den Weg dort hin.
Wieso wollte Yuuri das er dort hin kam?
In den letzten Wochen waren sie oft am See gewesen, wenn sie allein sein wollten.
Wollte er ihm vielleicht dort unter vier Augen sagen, das es doch nicht klappen würde?
Die Sonne war bereits unter gegangen, als er seinem Ziel näher kam.
Verwundert stellte er fest das dort in der Ferne ein großes Feuer zu lodern schien und tatsächlich tauchte vor ihm kurz vor dem See ein Weg auf der rechts und links mit Fackeln beleuchtet wurde.
Neugierig folgte er diesem und als er die letzte Biegung hinter sich gelassen hatte stellte er überrascht fest das dort am See eine relativ große Menschenmenge stand.
Beim genaueren Hinsehen bemerkte er das diese aus eben jenen verschwundenen Freunden und Familie bestand. Sogar Yuuris Familie war dabei und alle lächelten ihn freundlich an.
Den Maou erblickte er genau in der Mitte der Menge unter einem großen Blumenbogen.
Murata und sogar Ulrike, die sonst nie den Tempel verließ standen neben ihm.
Lächelnd ging jetzt Yuuri auf ihn zu und blieb unmittelbar vor ihm stehen.
„Na Überrascht?“
„Yuuri was geht den hier vor sich?“
Der Schwarzhaarige antwortete nicht weiter sondern kniete sich jetzt vor dem anderen hin und holte eine kleine Schatulle hervor. Er öffnete diese und hielt sie Wolfram hin. Zwei silberne Ringe kamen zum Vorschein.
„Wolfram Shibuya Graf von Bielefeld willst du mich heiraten? Also nochmal?“
Verwundert und deutlich errötet schaute der Angesprochene auf die Ringe. Waren das etwa solche Eheringe von denen Yuuris Mutter ihm mal erzählt hatte?
„Ich verstehe nicht! Wir sind doch schon verheiratet!“
„Naja ich dachte mir da das erste Mal nicht von Herzen von uns beiden kam würdest du es gern nochmal richtig machen!“
„Warst du deswegen so komisch in letzter Zeit?“
„Ja ich musste doch alles heimlich vorbereiten und dann habe ich vor ein paar Stunden noch meine Familie holen müssen!“
„Und warum kniest du jetzt im Dreck?“
Yuuri konnte nicht anders als leicht die Augen zu verdrehen. Sollte der Dämon sich nicht gerade was anderes fragen?
„Weil man das bei uns halt so macht! Fand ich irgendwie besser als dir erneut eine zu Scheuern! Also was sagst du?“
Nur einen Bruchteil einer Sekunde später riss Wolfram den noch knienden Jungen zu sich hoch und umarmte ihn stürmisch.
„JA, JA natürlich will ich das!“
Dann löste der Feurdämon sich aber etwas von dem anderen und beäugte ihn skeptisch.
„Ich werde aber nicht wieder so einen Schleier tragen müssen oder?“

Dieses Mal lief die Trauung ganz anders ab.
Nur die engsten Freunde und Familie war da.
Der Mond schien hell auf den See und spiegelte sich darin. Glühwürmchen tanzten auf dem Wasser und dem Gras.
Die Fackeln drum herum gaben ein warmes Licht.
Ein einzelner Geiger spielte dezent während die Priesterin und Murata erneut den beiden das Eheversprechen abnahm.
Wolfram trug wirklich keinen Schleier dafür hatte Greta ihm einen Kranz der natürlich aus den Blumen 'Der schöne Wolfram' und 'Yuuris Unschuld' bestand geflochten und zierte jetzt seinen Kopf.
Im ersten Moment fand er das auch immer noch ziemlich weibisch, da sie Yuuri nur einen Kranz zum Umhängen gemacht hatte, aber schließlich trug er ihn dann doch ganz gern.
Wolfram hätte sich nachdem sie dann auch noch die Ringe getauscht und sich sogar vor allen einen Hochzeitskuss gegeben hatten am liebsten selbst gekniffen. Zu sehr erschien ihm das alles wie ein wunderschöner Traum aus dem er Angst hatte zu erwachen.
Er war sich sicher, dass es noch eine ganze Weile dauern würde bis er es wirklich realisieren würde, dass das alles wirklich geschehen war und Yuuri ihn nun zum dritten Mal zu einem wichtigen Teil seines Lebens gemacht hatte.
Aber dieses Mal meinte dieser es auch wirklich ernst!

Und sind alle vor Schmalz eingegangen? XD

An einem Lemon arbeite ich schon.
Bin aber ehrlich gesagt noch nicht wirklich zufrieden damit.
Zudem bekomme ich ja auch schon Wünsche für weitere Lemons und was die beiden da machen sollen, dabei war doch nur eins geplant! XD
Mal sehen ob ich das alles schaffe.
Man wegen euch bekommen die zwei Jungs noch ein ausgeprägtes Sexualleben! XD

Hier mal ein kleiner Vorgeschmack auf mein aktuelles Lemon:

Er genoss die Zärtlichkeiten in vollem Maße bis er die Finger des anderen weiter hinten spürte.
Einen Moment überlegte der Dämon was das sollte, als ihm Schlagartig klar wurde was Yuuri da vor hatte.
Er wollte doch wohl nicht versuchen OBEN zu sein!
Sofort setzte er sich auf und nahm die Hand des anderen von dort weg.
„Hey du willst doch wohl nicht dieser komische Seme- Typ sein oder?“
Verwundert startete ihn der Maou an.
„Ich dachte das wäre klar gewesen.“
„Denkst du ich übernehme die Frauenrolle, nur weil ich die schon immer im Alltag machen muss? Gerade deswegen sollte ich das Recht haben oben zu sein!“
„Ich will aber nicht den Uke spielen!“
„Denkst du etwa ich!“

„Dann sollten wir es halt ausknobeln!“

Die Fortsetzung ht begonnen :-)

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/728251/323492/>

Ich habe mir außerdem überlegt da der Epilog ja nun mal recht kurz war, gleich noch ein kleines Extra hier rein zustellen.

NEIN es ist NOCH kein Lemon!!!

Es hat auch nicht direkt was mit Kyou kara Maou zutun, sondern ist etwas was mir in allen Animes aufgefallen ist.

30 Wörter die in keinem gutem Anime fehlen dürfen:

Ist euch auch schon mal aufgefallen, dass es immer wiederkehrende Wörter in jedem Animes gibt?

Wie ihr an der Überschrift schwer erkennen könnt sind mir 30 im Gedächtnis geblieben.

Vielleicht fallen euch noch ein paar ein.

Mittlerweile merke ich sogar schon wenn man mal was Falsch übersetzt hat oder ich versteh den gerade gesagten Satz ohne die Untertitel zu lesen XD.

Gott bin ich ein Freak -.-

(Alle Angaben sind natürlich ohne Gewähr)

Gomen (Nasai) = Ich bitte um Entschuldigung

(Domo) Arigato = (Herzliches) Dankeschön

Nani? = Wie bitte?

Wakarimashita! = Ich habe verstanden!

Hai = Ja(wohl)

Yeh/Lie= Nein

Ohayô (gozaimasu) = Guten Morgen

Moschi Moschi = Hallo (wird aber in der Regel nur am Telefon benutzt)

Sayounara = Lebewohl

Konnichi wa = Guten Tag

Oyasumi = Gute Nacht

Matte! = Warte!

Daijoobu = Alles in Ordnung

Jana = Man sieht sich

Baka/ Ahoko = Idiot/Trottel/Arsch (kommt drauf an welchen Anime man gerade sieht ;-P)

Kuso(Skö)= Shit/Scheiße/Mist (Auch da komms auf den Anime an)

Tada ima = Ich bin zurück

O-kaeri (nasai) = Willkommen Zuhause

Kaeri = (Ich gehe) nach Hause

Kampai = Prost!

Urusai = Halt den Mund!

Tosde/Nande = Warum?

Demo = Aber

Doste= Wieso?

Sodane Ist das so?

Soka = Ach so/ Ich verstehe!

Shigau (ist aber mit = Falsch/ Du irrst dich!
Sicherheit falsch
geschrieben)

Koibito = Geliebter/ Liebhaber (Vorallem ein muss in jedem Yaoi ^.~)

Und der Klassiger
zum Schluß:

Aishiteru/ Skida (you) = Ich liebe dich
(Zweiteres kann auch
mit mögen übersetzt
werden)